

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1934**

288 (10.12.1934)

Der Landbote

Sinsheimer Zeitung Begr. 1839 General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal

Erscheint täglich mit Ausnahme der Feiertage... Preis: Durch die Post bezogen und durch den Briefträger...

Anzeigen-Preise: Anzeigen: Die 46 mm breite Millimeter-Zeile 5 Goldpf. Reklamen: Die 92 mm breite Millimeter-Zeile 15 Goldpf.

Hettestes Heimatblatt dieser Gegend mit den amtlichen Anzeigen. Haupt-Anzeigen-Blatt. Wöchentl. Beilagen: Ein Blick in die Welt • Die Brunnenstube • Aus dem Reich der Mode • Ratgeber für Haus- u. Landwirtschaft

Nr. 288.

Montag, den 10. Dezember 1934.

95. Jahrgang

Der Tag der nationalen Solidarität in Berlin. 3,5 Millionen in wenigen Stunden.

Berlin, 10. Dez. Trotz des zuerst ungünstigen Wetters demonstrierte ganz Berlin für die nationale Solidarität. Schon Stunden vor Beginn der Sammlungen waren die Straßen, in denen Minister, Staatssekretäre, SA- und SS-Führer, NS-Beauftragte und Staatsbeamte sich in den Diensten des Winterhilfswerkes treffen sollten...

Es läßt die Ergebnisse aller früheren Sammlungen für das Winterhilfswerk weit hinter sich zurück und stellt mehr als die Hälfte des Ergebnisses der Juppelin-Spende des deutschen Volkes dar, für die im reichen und mächtigen Vorkriegsdeutschland ein Jahr lang gesammelt werden mußte...

Vorläufiges Gesamtergebnis der Sammlungen

Table with 3 columns: Region (Baden, Berlin, Bayerische Ostmark, etc.), Amount (e.g., 146 000 RM, 225 000 RM), and Abbreviations (RM, M, etc.). Total sum: 9 358 865,67 RM.

Vertrauen ist Vorbedingung. Eine Rede des Stellvertreters des Führers.

Böhmum, 9. Dez. Am Samstagabend sprach in Böhmum vor 40 000 Personen der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß. Er führte einleitend aus, daß der Tag der nationalen Solidarität an die Pflicht des Einzelnen jedes einzelnen im deutschen Volk für alle, die der Hilfe bedürfen, erinnert...

würden, in einem Feldzug an der Front zu kämpfen, verneigt sich vor selbst. Wir brauchen Sie auch wohl zurzeit in ihrer gefährlichen Bedrohung nicht zu überschätzen...

Unter den Linden vor dem Hotel Adlon Reichsminister Dr. Goebbels u. Ministerpräsident Göring empfingen. In wenigen Minuten hatten sich Zehntausende zusammengefunden, die alle persönlich dem Minister ihre Gabe überreichen wollten...

3,5 Millionen in wenigen Stunden. Das glänzende Ergebnis des Tages der nationalen Solidarität - Der Dank des Führers an Sammler und Spender. Berlin, 10. Dez. Nach den Feststellungen der Haupt-sammelstelle, die bis in die frühen Morgenstunden alle Hände voll zu tun hatte, sind in Berlin von den 4000 Sammlern insgesamt 216 926,46 RM in den blauen Büchlein gesammelt worden...

In wenigen Worten. Brüssel: Nach einer Mitteilung der Leitung der Zeitung der Brüsseler Bestausstellung hat sich die deutsche Regierung zu ihrem lebhaften Bedauern gezwungen gesehen, wegen der Transferschwierigkeiten der notwendigen Marktbeträge auf ihre Beteiligung an der Ausstellung zu verzichten.

Die Deutschen können mit Ruhe der außenpolitischen Entwicklung entgegengehen. Wir tun alles, um eine ruhige europäische Entwicklung mit herbeiführen zu helfen. Zur Frage des Krieges äußerte sich Rudolf Heß: Ich kann mir denken, daß viele unserer Volksgenossen sich fragen, woher kommt denn eigentlich neuerdings das viele Gerüde von Krieg und Kriegsgefahr?

In dieses vorhanden, wird sich eine Verständigung... finden lassen.

Zum Schluß betonte August Hef, daß er sich freue, im Gebiet der konzentrierten Arbeit auch mit der Sammelbüchse in der Hand am großen nationalsozialistischen Hilfswerk dieses Winters mithelfen zu können.

Mit einem Siegel auf den Mann, dessen Arbeit Millionen Deutschen die Vinderung ihrer Not verdanken, auf Adolf Hitler, schloß die Rede des Stellvertreters des Führers.

Das Verfahren gegen Landesbischof D. Wurm eingestellt

Berlin, 9. Dez. Kirchenamtlich wird mitgeteilt: Das von der Staatsanwaltschaft gegen Landesbischof D. Wurm und Oberkirchenrat Dr. Schauffler, Stuttgart, eingeleitete Ermittlungsverfahren ist durch Einstellungsbescheid beendet.

Die Schweiz lehnt ab.

Oberbefehlshaber über die internationale Polizeitruppe ein Engländer.

London, 9. Dez. Ueber die Vorbereitungen zur Bildung einer internationalen Sicherheitstruppe für das Saargebiet meldet der Genfer Berichterstatter der „Times“: Der Völkerbundsrat hat keine direkten Einladungen ergehen lassen.

Die Schweizer Regierung hat die Entsendung von Truppen abgelehnt.

Es lautet, daß der Oberbefehl einem britischen Offizier anvertraut werden wird, und zwar aus folgenden Gründen: 1. Die britische Regierung ist Urheberin des Planes.

Ueber die Urhebererschaft des Planes berichtet der Korrespondent, er sei schon vor einiger Zeit von der ganzen britischen Regierung auf einer der regelmäßigen Kabinettsitzungen angenommen worden.

Genf, 9. Dezember. In der gestrigen Sitzung des Völkerbundes gab bei Behandlung des südslawisch-ungarischen Konfliktes gleich zu Beginn der Verhandlung Laval eine bedeutende Erklärung ab.

Laval ging auf die südslawische Denkschrift ein und machte sich die im wesentlichen darin enthaltenen Anschuldigungen gegen Ungarn zu eigen.

Dagegen habe der ungarische Delegierte bestritten, daß die Regierung seines Landes unterrichtet gewesen sei.

„Wer einen Grenzstein versetzen will, stört den Frieden Europas.“

Bei dieser schweren Auseinandersetzung steht Frankreich an der Seite Südslawiens. Laval betonte dann, daß dieses Verbündeten auf französischem Boden begangen worden sei, und daß auf französischem Boden eine fremde Hand gleichzeitig einen befreundeten Herrscher und einen großen Diener der französischen Republik niedergeschlagen habe.

„Die südslawische Regierung hat“, so fuhr Laval fort, „den stärksten Beweis ihres Friedenswillens geliefert.“

worden. Damit ist festgestellt, daß sich beide Herren keiner ehrenrührigen und strafbaren Handlungen schuldig gemacht haben.

Eine neue „Nürnberg“

Kiel, 9. Dez. In Anwesenheit des Chefs der Marineleitung Admiral Dr. h. c. Raeder, des Reichstatthalters von Bayern, General von Epp, des Gauleiters von Franken, Julius Streicher, und anderer hervorragender Persönlichkeiten lief Samstagmittag auf den Deutschen Werken in Kiel ein neuer kleiner Kreuzer der Reichsmarine vom Stapel.

Das Schiff wurde von der Gattin des in der Falkland-Insel-Schlacht gefallenen Kapitäns zur See von Nürnberg auf den Namen „Nürnberg“ getauft.

„Morningspost“ wendet sich in einem Leitartikel gegen die von sozialistischer liberaler Seite vertretene Auffassung, daß die Entsendung von Truppen nach der Saar auf eine Beteiligung an dem sog. „kollektivismus“ hinauskomme.

„Morningspost“ wendet sich in einem Leitartikel gegen die von sozialistischer liberaler Seite vertretene Auffassung, daß die Entsendung von Truppen nach der Saar auf eine Beteiligung an dem sog. „kollektivismus“ hinauskomme.

Es sei äußerst wahrscheinlich, daß diese Soldaten ihre Seitengewehre bei einer anderen Gelegenheit als etwa einer Parade aufpflanzen würden.

Chicago, 9. Dez. Die deutsch-amerikanischen Gesellschafter in Chicago gaben bekannt, daß am Montag 300 Saardeutsche nach New York fahren, um mit weiteren 800 Saardeutschen zur Abstimmung nach dem Saargebiet abzureisen.

1100 Saardeutsche aus Amerika fahren zur Abstimmung

Chicago, 9. Dez. Die deutsch-amerikanischen Gesellschafter in Chicago gaben bekannt, daß am Montag 300 Saardeutsche nach New York fahren, um mit weiteren 800 Saardeutschen zur Abstimmung nach dem Saargebiet abzureisen.

Duell in Genf.

Laval sekundiert Belgrad, Italien verteidigt Ungarn.

Genf, 9. Dezember. In der gestrigen Sitzung des Völkerbundes gab bei Behandlung des südslawisch-ungarischen Konfliktes gleich zu Beginn der Verhandlung Laval eine bedeutende Erklärung ab.

Genf, 9. Dezember. In der gestrigen Sitzung des Völkerbundes gab bei Behandlung des südslawisch-ungarischen Konfliktes gleich zu Beginn der Verhandlung Laval eine bedeutende Erklärung ab.

Genf, 9. Dezember. In der gestrigen Sitzung des Völkerbundes gab bei Behandlung des südslawisch-ungarischen Konfliktes gleich zu Beginn der Verhandlung Laval eine bedeutende Erklärung ab.

Genf, 9. Dezember. In der gestrigen Sitzung des Völkerbundes gab bei Behandlung des südslawisch-ungarischen Konfliktes gleich zu Beginn der Verhandlung Laval eine bedeutende Erklärung ab.

Genf, 9. Dezember. In der gestrigen Sitzung des Völkerbundes gab bei Behandlung des südslawisch-ungarischen Konfliktes gleich zu Beginn der Verhandlung Laval eine bedeutende Erklärung ab.

Genf, 9. Dezember. In der gestrigen Sitzung des Völkerbundes gab bei Behandlung des südslawisch-ungarischen Konfliktes gleich zu Beginn der Verhandlung Laval eine bedeutende Erklärung ab.

Genf, 9. Dezember. In der gestrigen Sitzung des Völkerbundes gab bei Behandlung des südslawisch-ungarischen Konfliktes gleich zu Beginn der Verhandlung Laval eine bedeutende Erklärung ab.

Der Tod auf Hohenfried.

„Und noch, haben Sie den Toten gesehen?“ „Ja, er liegt noch unter dem Baume, von dem ihn Obig abgetrennt hat.“

„Nun gut! Wir werden ja sehen!“ Fern lugte aus dem Grün der Bäume ein kleines Häuschen hervor. Der Gutsinspektor deutete darauf hin.

„Dort, das ist das Gärtnerhäuschen.“ „Aha! — Und die Stelle, wo man Otto Müller fand?“

„Die liegt da drüben; es führt von dem Gärtnerhäuschen ein schmaler Weg dahin. Wir können aber gleich hier quer durch das Gehölz gehen.“

„Sie haben den Toten gefunden?“ „Ja.“ „Sie bleiben auch hier!“ Zögernd entfernten sich die übrigen.

Der Kriminalinspektor beugte sich über den Leichnam und schob das Tuch zurück, das das Antlitz bedeckte. Er prüfte lange die Würgestellen des Seiles am Hals. Dann stand er auf.

Oben am Baumast hing noch das festgeknipte Ende des Seiles. Er fragte: „Wo ist das Seilstück hingekommen, das um den Hals des Toten lag?“

Obig griff bei dem Baumstamm ins Gras. „Hier! — Ich löste es ihm vom Hals und warf es hier her.“

Der Kriminalinspektor untersuchte auch dieses Stück eingehend. Dann befahl er einem seiner Beamten, aus dem

auf dem internationalen Feld eine wirksame Unterdrückung politischer Verbrecher sichern.

Die französische Regierung werde später noch konkrete Vorschläge machen.

Zum Schluß betonte Laval noch einmal, daß die beteiligten Regierungen nichts unterlassen dürften um die Schwelgen zu entdecken und um auch die Helfer zur Verantwortung zu ziehen.

Der italienische Delegierte, Baron Aloisi, erklärte, durch die Anklagen Südslawiens sei eine ganze Nation in ihrem Ehrgefühl verletzt worden.

Ungarn könne sich aber darauf berufen, daß es schon früher einen Freundschafts- und Nichtangriffspakt mit Südslawien vorgeschlagen und eine Untersuchung über die Umstände, unter denen sich die südslawischen Terroristen befähigt hatten, angeboten habe.

Der Rat habe sich mit Erschütterung vernommen, daß gegen König Alexander von einer terroristischen Organisation in Brüssel ein regelrechtes Todesurteil ausgesprochen und in der Presse veröffentlicht worden sei.

Der Rat habe sich mit Erschütterung vernommen, daß gegen König Alexander von einer terroristischen Organisation in Brüssel ein regelrechtes Todesurteil ausgesprochen und in der Presse veröffentlicht worden sei.

Es sei deshalb nicht zulässig, dieses Streben mit Terrorismus zu verwechseln. Die Anregungen zu internationalen Maßnahmen gegen den Terrorismus werde die tatsächliche Regierung aufmerksam prüfen.

Der englische Außenminister klagt

London, 10. Dez. Von gewissen Presseorganen waren vor einiger Zeit Verdächtigungen gegen den britischen Staatssekretär des Äußeren, Sir John Simon, erhoben worden.

Der Zwischenfall in Abessinien

Schwere Verluste auf beiden Seiten — Zweierle-Darstellungen.

London, 9. Dez. Wie Reuters aus Addis Abeba zu dem gemeldeten italienisch-abessinischen Zwischenfall erfährt, ist der abessinische Geschäftsträger in Rom beauftragt worden, bei der italienischen Regierung scharfen Protest gegen die Besetzung abessinischer Gebiete durch italienische Truppen zu erheben.

60 Italiener getötet und 400 verwundet worden, wärsen die Verluste der Abessiner an Toten und Verwundeten auf 100 beziffert werden.

Wie Reuters aus Rom meldet, hat die italienische Regierung wegen des Zwischenfalles bereits bei der abessinischen Regierung protestiert.

Die Italiener hätten ihre Grenze verletzt.

Eine andere Quelle der Meinungen liegt darin, daß Abessinien Japan große Konzessionen für den Anbau von Baumwolle und andere wirtschaftliche Vorteile gewährt hat.

Wie erinnerlich, war es bereits Ende November zu einem ersten italienisch-abessinischen Zwischenfall gekommen. Das italienische Konsulat in der abessinischen Stadt Gondar war

Er nickte dem Gutsinspektor und Obig zu. „Sie treten dort hinein! So, — das genügt schon! — Bleiben Sie hier! Ich brauche Sie dann noch.“

Mit seinen beiden Begleitern suchte er sorgsam den Boden ab. Das Gras war überall niedergedrückt. Zwischen den Halmen lag zusammengedrückt eine Hühnerhalschachtel. Die nahm Stein an sich.

Der Kriminalinspektor starrte auf den schmalen Weg, der hier an der Bude vorbei hin zum Gärtnerhaus führte. Dieser Weg war mit hartem Kies bedeckt, auf dem sich keine Spuren zeigten.

Wie war der Tote da hinauf an den ziemlich hohen Ast geknippt worden? — Vielleicht mit Hilfe eines Stuhles! — Der Mörder hatte raffiniert gehandelt. Hier der feste Kiesweg ward nicht zum Verräter etwaiger Fußspuren.

„Wir gehen jetzt zum Gärtnerhaus. Sie kommen beide mit!“

„Damit winkte er dem Gutsbesitzer und Obig zu. Alle begaben sich zu dem kleinen einsamen Häuschen. Das lag still und verborgen im Grünen, friedsam und verträumt.“

Der Kriminalinspektor fragte den Schutzmann, der vorhin den Stuhl holte: „Wie fanden Sie die Haustür?“

„Sie war nicht versperrt, aber eingeklinkt.“ „Stein wandte sich an Obig.“

„Waren Sie heute schon da drin im Haus?“ „Nein; aber die Leute mögen wohl vorhin drin gewesen sein.“

Der Kriminalinspektor untersuchte die Haustür. Der Schlüssel steckte innen. Er trat allen voran ins Haus. Im kleinen Wohnzimmer fand sich nichts Auffälliges, nichts, das auf einen Kampf schließen ließ.

Einer der Kriminalinspektoren deutete auf das Sofa. „Da sind zwei Fußspuren.“ „Ja! — Sehr deutlich sogar!“

Paul Stein befehlte sich diese zwei Abdrücke auf dem dunklen Ueberzug des Sofas.



Deutsche Gedenktage

Ein Charakter ist ein Fels, an welchem gekraunte Schiffe landen und ankommende scheitern. Jean Paul. Was geschah heute... Montag, 10. Dezember 1934.

diese verliehen wurden, als letzte Kriegsauszeichnung. Bemerkenswert sei noch, daß auch die Verdienstkreuze für Kriegshilfe vor dem Ehrenkreuz rangieren.

Vorbereitungsdienst der Lehramtsreferendare. In einer im Staatsanzeiger und im Amtsblatt des Unterrichtsministeriums veröffentlichten Bekanntmachung hat der badische Unterrichtsminister den Zugang zum Vorbereitungsdienst der Lehramtsreferendare eingeschränkt.

Bekämpfung des Wahrfälschens. In einem Rundverbot des badischen Innenministers an die Bezirksämter, Polizeipräsidien und Polizeidirektionen wird darauf hingewiesen, daß gegen das Wahrfälschen streng vorgegangen werden muß.

Änderungsvorschrift für Betriebsordnungen. Der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Südwürttemberg weist darauf hin, daß die Verwendung von Geldbußen gemäß Paragraf 28 des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit zu Gunsten der NSDAP Kraft durch Freude-Verwendung finden müssen.

Wahlenglocke, 8. Dez. (Ehrung eines alten Kämpfers.) Dem Parteigenossen und Ortsbauernführer Fritz Breuner, der erst im Alter von 25 Jahren stirbt, wurde das goldene Ehrenzeichen der NSDAP verliehen.

Bad Rappenau, 8. Dez. Bei der auf hiesiger Gemarkung abgehaltenen Treibjagd wurden 80 Hasen zur Strecke gebracht.

Ittingen, 8. Dez. (Verschiedenes.) Heute früh etwa um halb 8 Uhr entdeckte man im Dachstuhl des Gasthauses zum 'Bären' einen Zimmerbrand.

Waldangeloch, 8. Dez. (Ehrung eines alten Kämpfers.) Dem Parteigenossen und Ortsbauernführer Fritz Breuner, der erst im Alter von 25 Jahren stirbt, wurde das goldene Ehrenzeichen der NSDAP verliehen.

Bad Rappenau, 8. Dez. Bei der auf hiesiger Gemarkung abgehaltenen Treibjagd wurden 80 Hasen zur Strecke gebracht.

Ittingen, 8. Dez. (Verschiedenes.) Heute früh etwa um halb 8 Uhr entdeckte man im Dachstuhl des Gasthauses zum 'Bären' einen Zimmerbrand.

Waldangeloch, 8. Dez. (Ehrung eines alten Kämpfers.) Dem Parteigenossen und Ortsbauernführer Fritz Breuner, der erst im Alter von 25 Jahren stirbt, wurde das goldene Ehrenzeichen der NSDAP verliehen.

Bad Rappenau, 8. Dez. Bei der auf hiesiger Gemarkung abgehaltenen Treibjagd wurden 80 Hasen zur Strecke gebracht.

Ittingen, 8. Dez. (Verschiedenes.) Heute früh etwa um halb 8 Uhr entdeckte man im Dachstuhl des Gasthauses zum 'Bären' einen Zimmerbrand.

Waldangeloch, 8. Dez. (Ehrung eines alten Kämpfers.) Dem Parteigenossen und Ortsbauernführer Fritz Breuner, der erst im Alter von 25 Jahren stirbt, wurde das goldene Ehrenzeichen der NSDAP verliehen.

Bad Rappenau, 8. Dez. Bei der auf hiesiger Gemarkung abgehaltenen Treibjagd wurden 80 Hasen zur Strecke gebracht.

Ittingen, 8. Dez. (Verschiedenes.) Heute früh etwa um halb 8 Uhr entdeckte man im Dachstuhl des Gasthauses zum 'Bären' einen Zimmerbrand.

Waldangeloch, 8. Dez. (Ehrung eines alten Kämpfers.) Dem Parteigenossen und Ortsbauernführer Fritz Breuner, der erst im Alter von 25 Jahren stirbt, wurde das goldene Ehrenzeichen der NSDAP verliehen.

nom Maft brach der Unglückliche dann noch das eine Bein. Nach der Ueberführung ins Krankenhaus stellte sich die Abnahme des rechten Armes als notwendig heraus.

Seidelberg, 9. Dez. (Erue des Todes.) Hier starb im Alter von 57 Jahren Dr. Karl Bopp, außerordentlicher Professor für die Geschichte der Mathematik an der Universität Heidelberg.

Seidelberg, 10. Dez. (Von der Universität.) Geheimrat Professor Dr. Heinrich Ridert in Heidelberg ist zum korrespondierenden Mitglied der Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin ernannt worden.

Seidelberg, 10. Dez. (Umwandlung des Kurpfälzischen Museums in eine Gemäldegalerie.) Wie der Obermeister in einer Sitzung mitteilte, soll das von Geheimrat Dr. Röhme in seiner letzten Willensmeinung beschlossene Kurpfälzische Museum zu einer reinen Gemäldegalerie unter besonderer Berücksichtigung der Heideberger Romantik umgebaut werden.

Neilingen bei Schwebingen, 10. Dez. (Ein Volkschadling festgenommen.) Die Gendarmerie verhaftete hier einen Erwerbslosen wegen immoralischen, volkschädigenden Verhaltens.

Mannheim, 9. Dez. (Wohnungsbaue.) Der Reinzugang an Wohnungen betrug im Monat November 80 (durch Neubau 62, durch Umbau 18).

Mannheim, 10. Dez. Vermisft wird seit dem 4. Dezember der Schlossermeister Josef Franz, geboren am 31. Januar 1884 zu Birxhof, zuletzt wohnhaft in Mannheim.

Bruchsal, 10. Dez. Samstagabend gegen 5 Uhr wurde die 28 Jahre alte Tochter des Schreinermeisters Deichler auf dem Heimwege von Untergrömbach nach Bruchsal kurz vor der Stadt mit ihrem Fahrrad von einem Personenzug erfasst und zu Boden geschleudert.

Pforzheim, 9. Dez. (Todesfall.) Im 81. Lebensjahr starb Student a. D. Karl Gruener, ein bekannter Schulmann, der sich vor allem für den Kurzschrittmunterricht an den Schulen und für die Zulassung von Mädchen am Gymnasium eingesetzt hat.

Pforzheim, 9. Dez. (Schwere Verbrennungen.) Die in den 60er Jahren lebende Ehefrau des Goldarbeiters Wilhelm Kaufmann in Erlingen verunfallte dadurch, daß sie sich beim Auslösen von Schweinefleisch, Hände und Gesicht verbrannte.

Schutterwald, 9. Dez. (Sturz von der Leiter.) Die Ehefrau A. Birk stürzte von einer Leiter auf den Zementboden und blieb mit einer Gehirnerschütterung benutzlos liegen.

Billingen, 10. Dez. (Tragischer Tod.) Ein tragischer Todesfall ereignete sich am Freitagnachmittag auf dem hiesigen Friedhof. Als der Gelangene 'Männerchor' vor der Leichenhalle antrat, um seinem ältesten aktiven Mitglied das letzte Geleit zu geben, brach plötzlich mit einem Aufschrei der nächstälteste Sänger, der Lokomotivführer a. D. Valentin Schupp, von einem Hirnschlag getroffen zusammen.

Niederrimingen, Amt Freiburg, 10. Dez. Auf der Landstraße Wunsingen-Niederrimingen wurde der Arbeiter Hugo Engler von einem Viehwagen angefahren und schwer verletzt.

Freiburg, 10. Dez. (Diamantene Hochzeit.) Auf dem Bergshotel Schauinsland feiert der Vater des Hoteliers Burgraf, Matthias Burgraf, heute in völliger Richtigkeit die 60. Wiederkehr seines Hochzeitstages.

Konstanz, 10. Dez. Eine große Weihnachtsfreude bereite die Firma A. Stromeyer & Co. Konstanz ihren Angestellten und Arbeitern durch Stiftung eines Betrages von 20 000 RM., der noch vor Weihnachten zur Auszahlung kommt.

Ludwigshafen a. Rh., 8. Dez. (Todessturz von der Steigleiter.) Der verheiratete kinderlose Schlosser Josef Stähler aus Ludwigshafen a. Rh. stürzte im Betrieb der IG-Farbenindustrie AG, Ludwigshafen a. Rh., bei der Montage einer Rohrleitung aus vier Meter Höhe rückwärts von der Steigleiter und zog sich einen schweren Schädelbruch zu, an dessen Folgen er im Krankenhaus gestorben ist.

Frankfurt, 8. Dez. (Gefährlich ist's den Leu zu wecken.) Im Schumanntheater gastiert augenblicklich ein Aktist mit einem dreiflügeligen Löwen. Als nachmittags ein junger Angestellter des Theaters im Kulkfenster ein Fenster öffnen wollte, sprang er auf den dort aufgestellten Löwenkäfig, um das Fenster besser erreichen zu können.

Für zweidrittel Pfennige 1 Kilometer Autofahrt! Ein interessantes Ergebnis hatte eine Versuchsfahrt, die die Auto-Union mit im Privatbesitz befindlichen Wagen der 'Meiherklasse' zur Ermittlung des Benzinerverbrauchs anstellte.

Ein interessantes Ergebnis hatte eine Versuchsfahrt, die die Auto-Union mit im Privatbesitz befindlichen Wagen der 'Meiherklasse' zur Ermittlung des Benzinerverbrauchs anstellte.

Turnen \* Sport \* Spiel

Gau Württemberg: VfB Stuttgart - Union Bödingen 4:1 Sportfreunde Ehlingen - Essl. Ulm 3:4

Gau Baden: VfR Mannheim - VfL Badarau ausgefallen VfB Mühlburg - Germania Karlsruhe 0:0 FC Pforzheim - Rhönig Karlsruhe 2:2 Karlsruher FB - OS Mannheim 5:0

Gau Bayern: FC Schweinfurt - USC Nürnberg 4:2 1860 München - Wader München 1:0 SpVgg. Weiden - Schwaben Augsburg 3:3 FC Nürnberg - Fahn Regensburg 2:0 FC Augsburg - SpVgg. Fürth 2:0

Gau Südwürt: Borussia Worms - Union Niederrad 6:1 Borussia Neunkirchen - Saar 05 Saarbrücken 6:1 FC Saarbrücken - Rhönig Ludwigsfeld 4:1 FC Kaiserslautern - Eintracht Frankfurt 3:1 Sportfreunde Saarbrücken - Ritters Offenbach 3:1

Privatspiele: Ruch Bismarckhütte - Bayern München 1:2 Stuttgarter Ritters - SpVgg. Trossingen 6:1 Stuttgarter Sportfreunde - VfR. Pforzheim 5:2 SpV. Göttingen - SpV. Neulingen 5:3 Sportklub Stuttgart 1 - SSC Jungling 5:1

Bezirksklasse: Mittelbaden Gruppe 1: FC. Neureut - Rhönig Durmersheim 4:1 FC. Kuppenheim - FC. Karlanden 1:4 FC. Weiertheim - Sportfreunde Jörchingen 1:1 VfB. Baden-Baden - Frankonia Karlsruhe 1:1 Viktoria Hagfeld - SpVgg. Baden-Baden 2:3

Mittelbaden Gruppe 2: Viktoria Enzberg - Germania Brötzingen 3:4 SpVgg. Weingarten - FC. Pforzheim 3:0 FC. Pforzheim - FC. Eutingen 0:3 SpVgg. Mühlacker - Germania Durlach 2:2 Germania Forst - FC. Birkenfeld 0:2

Handball: Länderspiel: Deutschland - Ungarn 14:3 (6:1)

Kurze Sportnachrichten

Beim U.S.G.-Kalenderkongress in Jürich bekam der deutsch Radfahrer-Verband sämtliche Termine genehmigt. Mit Basel - Glene und Wetzlar - Berlin an der Spitze hat Deutschland die meisten Amateur-Straßenrennen in seiner Terminliste.

In der amtlichen Weltrekordliste des Internationalen Schwert-Club-Verbandes, die jetzt neu herausgegeben wurde, ist Deutschland bei 85 reaktivierten Weltrekordleistungen allein 15mal vertreten.

Mitteilungen aus der NSDAP.

(Aus parteiamtlichen Mitteilungen entnommen.)

Badstadt, Trossingen. Die NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude' bringt am Montag, den 10. Dezember um 20 Uhr im Bahnhofsrestaurant den Wilhelm Busch-Abend mit Pg. Albert Schenk, Berlin, Eintritt 20 Pfg.

Obergimpfen. Die NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude' veranstaltet am Dienstag, den 11. Dezember in Obergimpfen einen bunten Wilhelm Busch-Abend. Hierfür wurde Pg. Albert Schenk aus Berlin gewonnen, Eintritt 20 Pfg.

NS-Frauenschatz Sinsheim. Am Dienstag, den 11. Dezember, abends halb 9 Uhr findet in der 'Reichskrone' der fällige Pflichtabend statt. Mitglieder haben zu erscheinen. Gäste können eingeführt werden.

Amtliche Bekanntmachungen.

Feldpolizeiordnung für den Amtsbezirk Sinsheim. Mit Zustimmung des Bezirksrats Sinsheim wird hiermit folgende bezirkspolizeiliche Vorschrift erlassen:

Der § 33 der Feldpolizeiordnung für den Amtsbezirk Sinsheim erhält folgende Fassung: § 33. Mit Geld oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird nach § 143 Ziffer 1 PStGB bestraft, wer unbefugt Lauben - ausgenommen Brieflauben - zur Zeit der Frühjahr- und Herbstsaat und während der Reisp- und Getreidernte ausfliegen läßt.

Durch Strafbefehl des Amtsgerichts Eppingen vom 16. November 1934 - SE 85/34 - wurde der am 6. 5. 1905 zu Oberbach, Amt Schorndorf, geborene, in Eppingen (Bd.) wohnhafte, verh. Metzger Hermann Thum wegen Mißhandlung Vergeben, strafbar nach §§ 43 Abs. 2, 13 Abs. 1, 16 des Lebensmitttelgesetzes vom 5. Juli 1927 (RGBl. 1927/1934 zu 50 Nr. Geldstrafe, im Unbeibringlichkeitsfalle zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt.

Die neue Zeit erfordert eiserner NERVEN Für den Kaufmann heißt es die Augen aufhalten u. den Umsatz-Rückgang entgegen allen Machtmitteln der Konkurrenz zu wehren. Um den Umsatz zu steigern, gibt es ein wirksames Mittel und das ist: die Qualität der Waren in Verbindung mit stetiger Insertion im Land boten.

Handarbeiten Für Weihnachten neuzeit. Sportwolle Stickgarne Stickseide in allen modernen Farben. Erste Fabrikate. Neuzeit fertigen u. Muster Handarbeitsstoffe. Die Schach- en-mayrin und „Eisinger Wolle“.

E. Speiser Sinsheim

Einheits-Mietverträge per Stück 10 Pfg. bei der G. Becker'schen Buchdruckerei.

**E**s sollen erst alle satt werden und fest wohnen, ehe einer seine Wohnung verziert, erst alle bequem und warm gekleidet sein, ehe einer sich prächtig kleidet. Es geht nicht, daß einer sage: ich aber kann es bezahlen. Es ist eben unrecht, daß einer das Entbehrliche bezahlen könne, indes irgendeiner seiner Mitbürger das Nothdürftige nicht vorhanden findet, oder nicht bezahlen kann.

Joh. Gottl. Fichte



## Opfert für eine bessere Zukunft!

Viele Hunderttausende von Volksgenossen stehen wieder vor der bange Frage: Wie werden wir den Winter überleben? Sie hoffen, daß das Winterhilfswerk ihnen die zuzuführende Unterstützung gewährt wird, deren sie bedürfen. Aber wird es auch reichen? Werden die Leistungen des Volkes in diesem Jahre eben so groß sein wie im vorigen, oder ist das nur einmal möglich gewesen, daß in der ersten Freude über die neu gewonnene Einheit die Gaben so reichlich flossen?

tende Deutschland hat eingesehen, daß es vierzehn Jahre lang einem Phantom nachgejagt hat, als es auf die internationale Solidarität vertraute. Jetzt endlich hat es, unter Hitlers starker Führung, begriffen, daß nur kräftige Hände und heiße Herzen die Not wenden können, aber nicht Hofen und Harten, die uns so lange zu Narren gemacht haben. Wir müssen uns selbst helfen — dann hilft uns auch der Herrgott! Niemand ist zu gut dazu — jeder muß mit anpacken. Wie am Tag der Nationalen Solidarität die bekanntesten Deutschen aller Welt zeigen, daß sie bereit sind, sich für ihre bedürftigen Volksgenossen einzusetzen, so

„An irgend etwas muß das Volk glauben können. Zerstören Sie das Vertrauen in die Nationale Volksgemeinschaft, dann werden die Menschen nach einer anderen Gemeinschaft suchen und damit am Ende wieder denen zum Opfer fallen, die als internationale Parasiten und Destruktoren nur darauf lauern, das Gefüge der Völker aufzulösen, um die Welt in ein allgemeines Chaos zu verwandeln.“  
Adolf Hitler.

### Ihr sollt euch nicht verlassen fühlen!

Wir alle werden uns wieder für euch einsetzen. Auch in diesem Winter wird niemand hungern und frieren.

Leider gibt es noch einige unter uns, die sich bei dieser Erklärung schon beruhigen. Das sind diejenigen, die immer bescheiden im Hintergrund bleiben, wenn irgendwo Leistungen und Opfer verlangt werden, und die sich immer nur dann drängeln, wenn es etwas zu verschenten oder — zu hamstern gibt. Ihnen erscheint es unbegreiflich, daß man auch von ihnen ein Opfer verlangt. Ja, die zwanzig Pfennige für eine Anstecknadel, die geben sie gern einmal, das tut ja nicht weiter weh — aber Opfer? „Es ist ja genug da!“ — das ist die Logik dieser elenden Spekerseelen, das raunen sie sich untereinander zu, damit wollen sie die Gebefreudigkeit der anständigen Bevölkerung schwächen. „Das Winterhilfswerk weiß gar nicht mehr, wohin mit den vielen Gaben! Neulich sollen sogar auf dem und dem Bahnhof Kartoffeln verkauft sein.“ Fragt man sie aber genau, dann wissen sie noch nicht einmal den Namen des Bahnhofs noch den Namen desjenigen, der ihnen diese Lüge erzählt hat, aber darauf kommt es ihnen auch gar nicht an. Sie nennen sich „kritisch“ — in Wirklichkeit aber sind sie leichtgläubig und öffnen ihr Ohr willig jedem Hintertreppengeschwätz, um es „freigut vertraulich“ weiter zu verbreiten.



Der eiserne Ring der Volksgemeinschaft

arbeiten Millionen unbekannter Helfer seit Jahren Tag um Tag für die Idee der Volksgemeinschaft. Diese Aktion der Nationalen Solidarität ist ein weithin sichtbares Flammenschild.

### eine Mahnung an alle Völker der Welt,

es uns gleichgültig und ebenfalls zur Selbsthilfe zu greifen, die allein eine Lösung aller Schwierigkeiten bringen kann. Eines Tages wird man überall einsehen, was Deutschland für die Welt geleistet hat, als es das Gift des Bolschewismus in sich überwand und sich als ein Bollwerk gegen Zerlegung und Niedergang der kommunistischen Dampfwalze entgegenstellte. Aber ohne eigene Opfer, ohne restlose Hingabe an die Idee der Volksgemeinschaft hätten Hitler und seine Getreuen das niemals erreicht, und ohne schwere Opfer jedes einzelnen werden wir unseren Weg nach aufwärts nicht fortsetzen können.

Auf uns blickt die ganze Welt — auf uns blicken unsere Kinder und Kindeskiner. Sie werden auch dich einmal fragen, was du in diesen schicksalsschweren Jahren der Entscheidung für dein Volk getan hast. Willst du ihnen dann erzählen, daß du sogar einmal eine Spizenrose te gekauft hast? Mußt du dich nicht schämen, wenn du bekennen mußt, daß du gelebt hast, als ob nichts geschehen wäre? Bedenke, daß deine Enkel als Nationalsozialisten geboren werden!

Tut es nicht schon vielen von euch in der Seele weh, daß ihr nicht dabei waret, als es noch gefährlich war, mit Adolf Hitler für eine bessere Zukunft zu kämpfen? Hast du dich nicht schon einmal geschämt, wenn du daran dachtest, wie du behaglich in der warmen Stube geessen hast, während sich andere mit dem roten Mordgesindel herum-schlügen?

Jetzt kannst du dein Verjämnis wieder gut machen! Freilich, die Jahre des Bürgerkrieges sind vorüber und sollen niemals wiederkehren. Aber es ist noch nicht zu spät, dein Leben und deine Arbeit für die Volksgemeinschaft einzusetzen. Jeder Tag und jede Stunde gibt reichlich Gelegenheit für den, der guten Willens ist. Sage nicht: ich

habe schon genug getan. Genug getan hat keiner von uns. Stets werden wir weit zurückbleiben hinter denen, die ihr Leben und ihre Gesundheit geopfert haben für die Verteidigung des Vaterlandes gegen innere und äußere Feinde. Genau vor zwanzig Jahren verank bei den Falklandinseln das Kreuzergeschwader des Grafen Spee mit wehender Flagge in den eisigen Fluten des Atlantischen Ozeans. Getreu dem Eid, den sie geleistet hatten, opferten sich 2500 deutsche Brüder im Kampf für die ferne Heimat. Keine Sekunde dachten sie daran, sich dem übermächtigen Feinde zu ergeben. Und du willst kleinlich die Pfennige zählen und sagen: Ich habe schon zwei Mark fünfzig gegeben, — das ist genug für diesen Monat?!

Nein, so denkt wohl keiner, dem deutsches Blut in den Adern fließt. Wir alle wollen und müssen mehr geben als nur das Entbehrliche. Unter den Millionen, die als Opfer der Systemzeit auch heute noch in engsten Verhältnissen leben müssen, ist mancher, der vier Jahre lang sein Leben für uns und unsere Eltern in die Schanze geschlagen hat. Ihnen müssen wir zeigen, daß ihr Opfer nicht vergeblich gewesen ist. Auch du bist erfüllt von dem festen Willen, am Aufbau einer besseren Zukunft zu helfen. Jederzeit kannst du deinen Entschluß in die Tat umsetzen. Gib deinem Herzen einen Stoß! Trenne dich nicht nur von ein paar Pfennigen —

### gib einmal einen größeren Schein oder wenigstens ein blankes Silberstück!

Sei gewiß, dieser Entschluß wird dich niemals gereuen! Mach dir und anderen die Freude — es kostet dich ja so wenig! Schön — vielleicht mußt du einmal auf ein paar Duzend Zigaretten oder auf ein neues Parfum verzichten, weil deine Barschaft dazu nicht mehr reicht — ist das so schlimm? Vielleicht mußt du ein paar mal zu Fuß laufen, anstatt mit der Straßenbahn zu fahren — ist das so gefährlich?

Ah, es gibt leider viele, die im ersten Augenblick voll von schönen Entschlüssen sind, aber wenn dann die Sammelbüchse kommt, dann ist auf einmal das Schauenster auf der anderen Straßenseite viel interessanter.

### Um Ausreden ist man ja niemals verlegen;

wenn man auch sonst nicht viel Phantasie hat — dazu reicht es immer. Frage nur jene hübsche junge Frau mit dem nagelneuen Kostüm: Sie wird dir haargenau beweisen, daß sie keinen Pfennig übrig hat, weil sie zunächst an ihre Wintergarderobe denken muß. Diese Frauen und Mädchen, die bei jeder Gelegenheit erklären, daß sie „effektiv nichts anzuziehen haben“ — ob sie schon einmal daran gedacht haben, daß es Volksgenossen gibt, für die das buchstäblich zutrifft? Und jener wohlgenährte Herr, der mit Behagen seine gute Zigarre schmaucht — ob er sich wohl schon einmal überlegt hat, welche Kostbarkeit in der Familie seiner Zeitungsfrau ein halbes Pfund Butter ist? Hand auf's Herz! — wie selten denken wir alle über so etwas nach! Und doch fällt es uns manchmal auf, wie blaß die Kinder aussehen, die wir auf ihrem Schulweg getroffen haben, und wie abgerissen die Frau ist, die uns in der Straßenbahn gegenübersteht.

Nein, Ausreden dürfen wir auch vor uns selbst niemals gelten lassen. Es gibt keine Ausrede für den, der gesund ist und noch aus eigenen Kräften sein Brot verdienen kann. Wenn eine innere Stimme dir sagt: „Du hast schon genug gegeben“, sei gewiß:

### Es ist der innere Schweinehund, der so spricht.

Dein guter Geist wird immer nur fragen: „Wie kann ich noch mehr tun?“

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Noch ist viel Not in Deutschland. Denn es ist unmöglich, in zehn oder zwanzig Monaten alle Schäden zu beseitigen, die vierzehn Jahre Mißwirtschaft und vier Jahre Weltkrieg unserem Volke geschlagen haben. Die Notleidenden harren in Geduld, denn sie haben wieder Hoffnung geschöpft, seit Adolf Hitler das Staatsruder ergriffen hat. Laßt diese Hoffnung nicht zuschanden werden!

### Bereitet ihnen ein Christfest, wie es noch niemals war!

Alle müssen anpacken, jeder wird gebraucht! Wenn du ein Sammelabzeichen an deinem Mantel trägst oder eine Plakette an deiner Haustür hast — betrachte sie nicht als „Schutz“ gegen weitere „Belästigungen“, sondern nur als ein Zeichen für dich und andere, das mahnend spricht: „Ich habe gegeben, und ich werde noch mehr geben, denn ich will opfern, auf daß Deutschland lebe!“



Einer allein kann's nicht schaffen!

## Auf jeden einzelnen kommt es an!

Geht du schon ein Oberrücknahmestückchen?

1 1/2 Millionen Mark Omsinn Zinsung 22. und 23. Dezember 1934.

Deutsche Heimat an der Saar

Das alte Ziel französischer Begehrlichkeit. — Ein reiches und ein schönes Land. — Menschen deutschen Blutes sind seine Bewohner.

„Sie dürfen ihn nicht haben, Den Schatz am Saaresstrand, Wir wollen selbst dort graben, Glück auf, fürs Vaterland!“ (Aus einem saarländischen Kohlenlied.)

Gibt es ein „Saargebiet“ innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches? ...

Natürliche Grenzen sind überhaupt nicht vorhanden; sie fehlen im Süden, sie fehlen im Westen, sie fehlen im Norden und Osten.

Aber Herr Clemenceau behauptete im Jahre 1919 ungetrübten, es gebe im Saargebiet wenigstens 150 000 Menschen, die Franzosen sind.

Das Saargebiet ist über tausend Jahre deutsch. Als das Reich Karls des Großen der Teilung verfiel, kam die Saar zu Deutschland.

Wie sieht es heute im Saargebiet aus, knapp zwei Monate vor der Abstimmung? Die Grenzen des Landes gegen Deutschland sind ängstlich geschlossen.

Anders ist es dagegen, wenn der Saarländer nach Frankreich gehen will. Hier gibt es nichts, was ihn hindert, sich an französischem Boden zu begeben.

Natürlich kann man das auch in französischer Sprache zur Kenntnis nehmen, als „Passport pour l'étranger“.

Durch das schöne blühende Land, das von fremden Mächten beherrscht wird, die jede Lebensäußerung des Deutschen unterdrücken möchten, zieht die Saar ihren Weg.

Der Schiffverkehr auf der Saar und dem angeschlossenen Saar-Kohlenkanal ist von außerordentlicher Bedeutung.

Aber was wäre das Saarland ohne seine Kohle? Die sogenannte „Saargebietfrage“ ist nach Meinung aller Autoritäten nichts anderes, wie der mit allen Mitteln zur Verfügung stehenden Mittel geführte Kampf Frankreichs um den Besitz der Kohlenlagerstätten des Saarreviers.

Der Kampf um die Saarkohle. Aber was wäre das Saarland ohne seine Kohle? Die sogenannte „Saargebietfrage“ ist nach Meinung aller Autoritäten nichts anderes, wie der mit allen Mitteln zur Verfügung stehenden Mittel geführte Kampf Frankreichs um den Besitz der Kohlenlagerstätten des Saarreviers.

Der Kampf um die Saarkohle. Aber was wäre das Saarland ohne seine Kohle? Die sogenannte „Saargebietfrage“ ist nach Meinung aller Autoritäten nichts anderes, wie der mit allen Mitteln zur Verfügung stehenden Mittel geführte Kampf Frankreichs um den Besitz der Kohlenlagerstätten des Saarreviers.

Der Kampf um die Saarkohle. Aber was wäre das Saarland ohne seine Kohle? Die sogenannte „Saargebietfrage“ ist nach Meinung aller Autoritäten nichts anderes, wie der mit allen Mitteln zur Verfügung stehenden Mittel geführte Kampf Frankreichs um den Besitz der Kohlenlagerstätten des Saarreviers.

Der Kampf um die Saarkohle. Aber was wäre das Saarland ohne seine Kohle? Die sogenannte „Saargebietfrage“ ist nach Meinung aller Autoritäten nichts anderes, wie der mit allen Mitteln zur Verfügung stehenden Mittel geführte Kampf Frankreichs um den Besitz der Kohlenlagerstätten des Saarreviers.



Keine Weihnachtsreise ohne die Spendekarte des WSW

Sie verteuert Deine Reise nicht und gibt den Armen Brot. Wie löst man denn eine solche Spendekarte? An jedem Bahnhofs-Schalter erhalten Sie diese für 10 Pfennig.

frühen. Französische Gruben, die ihre Förderer auf französischem Boden hatten, bauten also in Wirklichkeit, ohne sich um die rechtlichen Rückwirkungen zu kümmern, deutsche Saarkohle ab.

Es wird für Deutschland nicht leicht sein, die Frage der französischen Grubenpachtungen im Gebiet der Saar zu lösen. Der Friedensvertrag sieht vor: Rückkauf der gesamten Saarkohle im ganzen, ohne Bindungen, Kompromisse und irgend welche Einschränkungen.

Die Dösemacher von Ensheim. Im saarländischen Volkstum hat sich manches alte Gewerbe erhalten oder sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem neuen entwickelt. Da ist z. B. der Müllerknäpfe und Bildschnitzer Matthias Adt, der um das Jahr 1740 hier die ersten Schnupftabaksdosen schuf.

Lange Zeit konnte die Familie Adt und ihre Nachkommen die Herstellung der Papierdosen als Familiengeheimnis bewahren. Dann verdrängten andere Ensheimer Familien sich in der Dösemacherei. Es wurde eine ganze kleine Industrie daraus, an der sich auch die bäuerlichen Familien in der Umgegend während der Wintermonate beteiligten.

Mittel war ein Farbstoff, der sich am Nordabhang des Schaumberges vorfindet und aus Eisenoxyd mit Ton als Bindemittel bestand. Der Mittel wurde früher als Farbstoff benutzt, namentlich zum Streichen von Schiffen.

Der Mittel vom Schaumberg wird heute in den Fabriken verarbeitet. Die Mittelträger sind verschwunden, aber die „Eiselskirk“ hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten.

Verschiedenes. Das Freudenfest im Gefängnis. Sämtliche Inhafteten des Gefängnisses von Voos bei Eifel werden demnächst Gäste einer ungewöhnlichen Hochzeitsfeier sein.

hatete Helfershelfer des berüchtigten Gangster-Polizeichefs Mariani von Ville, will in wenigen Tagen in den heiligen Stand der Ehe treten. Er hat auch bereits die Bewilligung der Direktion nachgesucht und diese gebeten, die für derartige Anlässe allerdings nicht gerade ideale Anstalt zur Verfügung zu stellen.

Auch seine Braut, ein Fräulein Darnaud aus Paris, hat sich für ihren Zukünftigen ins Zeug gelegt. Sie hat den Antrag lebhaft unterstützt und ferner die Versicherung abgegeben, daß sie alles tun werde, um ihren Mann nach dessen Verbüßung der Strafe wieder auf den geraden Weg der Tugend zurückzuführen.

Woher kommt die rote Nase? Unsere Frauen empfinden die rote Nase als unangenehmen Schönheitsfehler. Der Mann kommt in den Verdacht, des übermäßigen Alkoholgenußes. Der Alkohol ist jedoch nur ganz selten schuld an der Nasenröte.

Selbsthilfe gegen Führerflucht. Ein radikales Mittel gegen Führerflucht wandte eine Frau in dem kleinen englischen Städtchen Sheerness (Grafschaft Kent) an. Dort jagte in wildem Tempo ein Privatwagen durch die Hauptstraße.

800 Warschauer Krankenhaussassen im Hungerstreik. In einem Warschauer Krankenhaus, das von der Universität verwaltet wird, ist es zu einem Hungerstreik der 800 Patienten gekommen. Die Ursache gab ein Wechsel in der Verpflegung.

Eine Revolverkugel wanderte durch den Körper. In Neuenburg in der Eifel lebt ein Landwirt, der im Jahre 1918 in Russland durch eine Revolverkugel am Oberarm verletzt wurde. Damals gelang es nicht, die Kugel zu entfernen, die der Mann also weiter mit sich herumtrug.

Radio-Programm

- Dienstag, den 11. Dezember. Reichsfender Stuttgart, 6: Bauernfunk. 6.10: Choral. 6.45: Frühmorgens, 7: Frühkonzert. 8.30: Gymnastik. 10: Nachrichten. 10.15: Englisch. 10.45: Lieberstunde. 11.15: Funawerkskonzert. 11.45: Bauernfunk. 12: Mittagskonzert. 13: Saardienst, Nachrichten. 13.15: Mittagskonzert. 15.30: Märchenstunde. 16: Unterhaltungskonzert. 18: Französischer Sprachunterricht. 18.15: Aus Wirtshaus und Arbeit. 18.30: Aus deutscher Märchenoper. 18.45: Perlen schwedischer und deutscher Volkslieder. 20: Nachrichten. 20.15: Festkonzert der S. 22: Nachrichten, Sportbericht. 22.30: Deutsche Walzer. 23: Moderne Tanzmusik. 24: Nachtmusik.

Advertisement for 'Leokrem' skin cream. Text: 'Gegen spröde Haut Leokrem mit Sonnen-Vitamin'. The ad features a stylized logo and descriptive text about the benefits of the cream.